Objekt: Vase und Schale

Museum: Museum für Glaskunst Lauscha
Straße des Friedens 46
98724 Lauscha
036702-20724
glasmuseum.lauscha@tonline.de

Sammlung: Hartmut Bechmann
Inventarnummer: LAU 3711 und LAU 3712

Beschreibung

Die gekämmten Fäden erinnern in ihrer Gestalt an das Gemälde "Schrei" von Edvard Munch (1863-1944). Diese abstrahiert anthropomorphen Formen ziehen sich wie eine Reihe dunkelbraun gewandeter Klageweiber um den hellbraunen Gefäßkörper. Die Gefäße sind leicht durchscheinend, so daß das Dekor eine Tiefenstaffelung erfährt. Auf diese Weise ergänzen und überschneiden die geschwungenen Linien einander und erzeugen abhängig vom Blickwinkel ein neues Dekor. Gekämmte Farbbandeinlagen gehören zu den traditionellen Dekoren - im Museum für Glaskunst Lauscha haben sich z. B. Henkelbecher aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts erhalten.

Weitere Glasgestalter wie z. B. Albrecht Greiner-Mai, Dieter Schmidt oder Günter Queck u. a. arbeiteten ebenfalls mit diesem Dekor.

[Text: Günter Schlüter & Antje Vanhoefen]

Grunddaten

Material/Technik: Braunes, violettes Glas & Kristallglas /

Ofentechnik

Maße: Höhe: 16,6 und 9,2 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1977

wer Hartmut Bechmann (1939-)

wo Lauscha

Schlagworte

Raumausstattung

- Wohnen
- Zierobjekt

Literatur

• Günter Schlüter und Antje Vanhoefen (2009): Hartmut Bechmann: "Ich habe immer mein eigenes Gemenge gemacht ..." Retrospektive zum 70. Geburtstag [Sonderausstellung im Museum für Glaskunst Lauscha]. Lauscha